



STEPS LEADERS

EIN KLEINGRUPPENKURS FÜR JUGENDGRUPPEN UND
MENTORING-TREFFEN ZUM THEMA IDENTITÄT

WER BIN ICH?



INHALT

1	AUF DER SUCHE NACH DEM WAHREN ICH	3
2	WOHER WEISS ICH, DASS ICH WERTVOLL BIN?	5
3	WARUM KANN ICH MIR NICHT EINFACH SELBST TREU SEIN?	7
4	WARUM KANN ICH NICHT EINFACH AUF MEINE FREUNDE HÖREN?	9
5	WO FINDE ICH WAHRE FREIHEIT	11
6	WAS SAGT GOTT DARÜBER, WER ICH BIN?	13
7	WAS IST DAMIT, DASS ICH ES SO OFT VERMASSLE?	15
8	WAS ÄNDERT SICH MIT GOTT?	17
9	DEM WEG JESU FOLGEN	20
10	IN DER LIEBE JESU RUHE FINDEN	23

Impressum Fragen: Sara Kreuter / Grafik: Velimir Milenković (cvmd)

DIESER KURS BASIERT AUF



Chris Morpew
Wer bin ich und warum bin ich wertvoll?
6,90 €, erschienen bei
cvmd (ISBN 978-3-9817729-9-9)
CV Dillenburg (ISBN 978-3-86353-868-2)

KLAPPENTEXT

Ob es uns bewusst ist oder nicht – die Welt ist voller Stimmen, die uns sagen, wer wir sind und wer wir sein sollten. Wie sollst du da herausfinden, wer du wirklich bist! Was ist, wenn du das Gefühl hast, du wirst den Erwartungen nie gerecht? Oder wenn du dich fragst, wo du hingehörst? Und wie können wir ein Gleichgewicht finden, bei dem wir die Dinge genießen, die wir lieben, ohne von ihnen besessen zu sein?

Große Fragen verdienen gute Antworten. In diesem Buch erklärt Chris Morpew, was die Bibel darüber sagt, wer du bist und was deinen Wert ausmacht. Finde heraus, warum die Wahrheit darüber, wozu Gott dich geschaffen hat, besser ist, als du dir jemals vorstellen könntest. Und wie dir das echte Hoffnung geben kann.

»Chris beantwortet deine Fragen auf eine frische Art, die direkt zum Herzen spricht.«

–Adam Ramsey



Chris Morpew ist Autor, Lehrer und Schulpastor. Er lebt in Sydney, Australien

cvmd

KAPITEL 1

AUF DER SUCHE NACH DEM WAHREN ICH

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Die Frage »Wer bin ich?« beschäftigt uns alle. Sie ist so wichtig, dass wir uns auf die Suche nach Antworten machen müssen.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das erste Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

»Manchmal habe ich einfach irgendwie das Gefühl, gar nicht zu wissen, wer ich bin« (S. 10).
Geht es dir auch manchmal so? Wann?

2.

Bei welchen Freunden bist du einfach locker du selbst? Wie würden sie dich beschreiben?

3.

Welche dieser Aussagen beschreibt dich am ehesten – und warum?

- Nach Außen wirke ich selbstbewusst, aber innerlich bin ich sehr unsicher
- Ich versuche ständig, den Maßstäben anderer Leute gerecht zu werden
- Manchmal frage ich mich, ob es überhaupt einen Unterschied macht, dass es mich gibt
- Ich scheitere regelmäßig an den hohen Ansprüchen, die ich selbst an mich habe
- Ich habe Angst die Leute sehen zu lassen, wer ich wirklich bin

4.

Wer bist du? Beschreibe dich in einem Satz.

5.

Was denkst du: **Wie findet man am besten heraus, wer man eigentlich ist?**

KAPITEL 2

WOHER WEISS ICH, DASS ICH WERTVOLL BIN ?

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Wir versuchen uns verzweifelt Wert zu geben – und klammern uns dabei an Dinge, die uns auf lange Sicht nicht glücklich machen werden.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das zweite Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

Warum wollen wir eigentlich »wertvoll« sein?

2.

Wodurch versuchst du, deinem Leben Bedeutung zu geben?

Von was erhoffst du dir Anerkennung?

- Geld und Besitz
- Aussehen
- Erfolge und Leistungen

3.

Such dir einen der drei Punkte aus Frage 2 aus und beantworte folgende Fragen

(evtl. auch als Gruppenarbeit):

- a) Warum gibt mir diese Sache Bedeutung/Anerkennung?
- b) Ist diese Sache grundsätzlich schlecht? In welcher Situation hat mir diese Sache schon mal ein positives Gefühl gegeben?
- c) Was ist das Problem an dem Punkt? Warum kann mich diese Sache nicht vollständig erfüllen?

4.

Lies Lukas 12,16–21. Worin hat der Bauer Bedeutung gesucht? Warum scheitert er?

KAPITEL 3

WARUM KANN ICH MIR NICHT EINFACH SELBST TREU SEIN ?

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Unsere Suche nach Identität wird scheitern, wenn wir versuchen, aus uns selbst heraus zu beantworten, wer wir eigentlich sind.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das dritte Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

»Bleib dir selbst treu. Folge deinem Herzen. Kümmere dich mehr um das, was dich wirklich glücklich macht.« (S. 27). **Wo sind dir solche Aussagen schon begegnet?** Warum, denkst du, sind diese Sätze so beliebt? Was ist das Problem an der Aussage?

2.

Was ist an der leicht angepassten Aussage: »Tue das, was dich glücklich macht – solange du damit weder dir noch jemand anderem schadest« (S. 30) **so problematisch?**

3.

»Ein Teil von ›mir selbst‹ ist gar nicht so gut oder gesund, dass ich ihm treu sein sollte« (S. 32).
Lies dazu Römer 3,10–18: **Welche Gedanken, Charaktereigenschaften oder Verhaltensmuster hast du schon an dir entdeckt, die dir nicht gefallen oder die nicht gut sind?**

4.

Was würdest du zusammenfassend sagen: **Warum finden wir nicht heraus, wer wir wirklich sind, wenn wir einfach nur in uns hineingucken?**

KAPITEL 4

WARUM KANN ICH NICHT EINFACH AUF MEINE FREUNDE HÖREN ?

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Weil es nicht funktioniert, unsere Identität in uns drin zu finden (Kap. 3), neigen wir dazu, von anderen bestimmen zu lassen, wer wir eigentlich sind. Doch auch das wird scheitern.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das vierte Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

»Die Wahrheit ist: Sogar die tiefsten, geheimsten Teile meines eigenen Herzens und Denkens wurden von den Menschen um mich herum geprägt« (S. 39). Stimmt du dieser Aussage zu?
Wer hat dich bisher am stärksten geprägt (positiv oder negativ)?

2.

Was haben andere Menschen schon über dich gesagt? Welche Sätze sind dir besonders im Gedächtnis geblieben?

3.

Was ist so problematisch daran, dass wir so schnell abhängig werden von der Meinung anderer Leute über uns?

4.

Lies 1. Korinther 4,3–4. Wovon macht Paulus seine Identität nicht abhängig? Von welchem Urteil macht er sich abhängig? Was bedeutet das konkret für dich?

KAPITEL 5

WO FINDE ICH WAHRE FREIHEIT ?

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Identität ist nichts, was wir selbst bauen müssen, es ist etwas, das Gott uns schenkt. Erst wenn wir unsere Identität von Gott bestimmen lassen, finden wir echte Freiheit.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das fünfte Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

In welchen Lebensbereichen wünschst du dir mehr Freiheit? Wovon wärest du gerne frei?

2.

Lies dir die folgenden Aussagen zum Thema Freiheit durch. Welchen stimmst du zu? Welchen nicht? Welchen nur teilweise? (Textfeld auf der nächsten Seite)

- »Freiheit ist das Gegenteil von Regeln« (S. 48)
- »Wenn du dauerhafte Gesundheit und Freiheit willst, wirst du sie nicht finden, indem du die Dinge ignorierst, die zu zum Überleben brauchst« (S. 49)
- »Wahre Freiheit entsteht, wenn wir Gott Herr über uns sein lassen und uns von ihm leiten lassen« (S. 48)

3.

»Gott erwartet nicht von dir, dass du deine Freiheit aufgibst, um ihm nachzuefolgen. Er möchte, dass du ihm nachfolgst, damit er dich zur Freiheit führen kann.« (S. 50) **Wie »frei« kommt dir Glaube an Gott vor? Welche Rolle spielen Regeln?** Was ist mit dem Zitat gemeint?

4.

Nachdem du dieses Kapitel gelesen hast – wie würdest du die Frage beantworten, wie du echte Freiheit finden kannst?

KAPITEL 6

WAS SAGT GOTT DARÜBER, WER ICH BIN ?

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Unsere Identität besteht vor allem darin, dass Gott uns gemacht hat, weil er uns liebt: Er wollte, dass es uns gibt und er will uns gebrauchen.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das sechste Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

Lies dir 1. Mose 1,27–28 durch. Was steht hier darüber, wer wir sind, wie wir sind und wozu wir gemacht sind? Halte mindestens 3 Dinge fest.

2.

Was ist der Unterschied zwischen Gott, der sagt, dass er uns liebt, und einer Person, die behauptet, dass sie M&Ms liebt? **Fülle die Tabelle aus – ergänze gerne auch die entsprechenden Bibelstellen.**

Jemand liebt M&Ms

Gott liebt die Menschen

**Was ist mit »Liebe«
gemeint?**

**Wie wichtig ist ein
Einzelner/s?**

**Was passiert, wenn eins
runterfällt/verloren geht?**

3.

»Gott sagt nicht nur, Menschen sind wertvoll. Er sagt, du bist wertvoll. Gott liebt nicht einfach Menschen. Er liebt dich.« (S. 59) Glaubst du das? In welchen Situationen fällt es dir schwer, das zu glauben? Was würde sich ändern, wenn du das wirklich glauben würdest?

KAPITEL 7

WAS IST DAMIT, DASS ICH ES SO OFT VERMASSLE ?

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Wir leben nicht so, wie Gott sich uns vorgestellt hat und können nicht aus eigener Kraft zu Gott zurückkommen. Aber durch seinen Tod ermöglicht Jesus uns einen Ausweg.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das siebte Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

Lies mal Lukas 15,1–2. **Mit welcher Personengruppe kannst du dich eher identifizieren?** Warum?

- Die Zöllner und Sünder: »Gott kann mich gar nicht lieben, weil ich so schlecht bin«
- Die Pharisäer und Gesetzeslehrer: »Gott muss mich lieben, weil ich so gut bin«

2.

**Welche überraschende Nachricht hatte Jesus an die Gruppe der Zöllner und Sünder?
Welche überraschende Nachricht hatte er an die Pharisäer und Gesetzeslehrer?**

3.

**Wie geht es dir bei dem Gedanken, dass du deine Lebensbestimmung verfehlt hast
(und was bedeutet das überhaupt)?**

4.

In Römer 3,23–24 bekommen wir erklärt, dass unsere Geschichte nicht mit unserem Versagen endet. **Was ist Gottes Antwort auf unser Scheitern?**

KAPITEL 8

WAS ÄNDERT SICH MIT GOTT ?

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Am Beispiel von Jesus wird gezeigt, dass es in Herausforderungen einen riesigen Unterschied macht, sich seiner Identität als Gottes geliebtes Kind ganz sicher zu sein.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das achte Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

Was denkst du – wie sieht Gott dich?

Fasse das in einem Satz zusammen.

2.

Lies folgende Bibelstellen. **Notiere jeweils eine Wahrheit darüber, wie Gott seine Kinder sieht.**

Römer 5,1

1. Korinther 6,20

Kolosser 1,14

Römer 8,28

Philipper 1,6

2. Timotheus 1,7

Epheser 2,6

3.

Nimm dir ein bisschen Zeit, um Matthäus 3,16–4,11 zu lesen. Beantworte folgende Fragen:

- a) Welche Identität hat Gott Jesus zugesprochen?
- b) Was hat der Teufel Jesus angeboten?
- c) Inwiefern könnte das Wissen um seine Identität Jesus geholfen haben, mit der Versuchung des Teufels umzugehen?

weiter auf der nächsten Seite

4.

Hast du das Angebot von Gott, sein Kind zu werden, schon angenommen? Falls nein: Warum nicht? Falls ja: Was bedeutet es für dich konkret, Gottes geliebtes Kind zu sein?

KAPITEL 9

DEM WEG JESU FOLGEN

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Obwohl Jesus wirklich alles verändert, fühlt es sich manchmal nicht so an. Erst wenn wir gute Gewohnheiten entwickeln und Zeit mit Jesus verbringen wird ein echter Unterschied in unserem Leben spürbar.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das neunte Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

Welche Gewohnheiten hast du in deinem Alltag? Zähle mindestens 3 auf:

2.

Warum sind gute Gewohnheiten so wichtig? Was will der Autor mit dem Entdecker-Beispiel verdeutlichen?

3.

**Welche dieser Gewohnheiten kommen bereits in deinem Alltag vor?
Wo könntest du sie einbauen?**

So kommt das in meinem Alltag vor

So könnte ich das (noch stärker)
in meinen Alltag einbauen

Beten

Bibel lesen

**Zeit mit Menschen
verbringen, die
Jesus nachfolgen**

**Meine Aufmerk-
samkeit auf Gott
fokussieren**

4.

Was könnte der beste nächste Schritt für dich sein, eine gute neue Gewohnheit in dein Leben einzubauen?

KAPITEL 10

IN DER LIEBE JESU RUHE FINDEN

ZIELGEDANKE DES KAPITELS

Uns Zeit zu nehmen, um in Gott zu ruhen und uns daran zu erinnern, dass wir wertvoll für ihn sind, ist der beste Tipp, um in unserer Identität sicherer zu werden.

Lest gemeinsam (oder einzeln als Vorbereitung auf euer Treffen) das zehnte Kapitel. Kommt ins Gespräch: *Was ist euch hängengeblieben? Was hat euch überrascht? Was wollt ihr euch merken – wo würdet ihr gerne widersprechen?*

1.

Wo in deinem Leben hast du Ruhepausen? Bist du zufrieden damit, wie viel Ruhe du in deinem Leben hast?

2.

Wie könnte ein Tag der Ruhe für dich aussehen? Was erholt dich? Erstelle einen Zeitplan und probiere so einen Tag mal aus.

8 Uhr

9 Uhr

10 Uhr

11 Uhr

12 Uhr

13 Uhr

14 Uhr

15 Uhr

16 Uhr

17 Uhr

18 Uhr

19 Uhr

20 Uhr

21 Uhr

22 Uhr

23 Uhr

24 Uhr

3.

Wie verändert Gottes Gegenwart und Perspektive deinen Blick auf ...?

- Geld
- Erfolg
- Scheitern
- Lebensführung
- Dich selbst

4.

Lies die Einladung von Jesus in Matthäus 11,28–30. Was würde sich ändern, wenn du diese Einladung wirklich in Anspruch nimmst? Wie sieht diese Ruhe konkret aus, von der Jesus hier spricht?

WEITERE EMPFEHLUNGEN



KLEINGRUPPENKURS

DAS ENDE DER RASTLOSIGKEIT

Ein Kurs zum Thema Zeit, Ruhe, Alltag und Gewohnheiten.

Kostenlos auf www.steps-leaders.de herunterladen.



zum Download »



Chris Morphey
Wie kann ich Gott erleben?
7,90 €, erscheint bei
cvmd (ISBN 978-3-9825009-3-5)
CV Dillenburg (ISBN 978-3-86353-965-8)

DAS NEUE BUCH VON CHRIS MORPHEW ERSCHEINT IM MÄRZ 2024

Früher oder später stellen Kids große Fragen über sich selbst und ihren Glauben: Wenn Gott real ist, warum fühlt er sich dann nicht real an? Was kann ich tun, um ihm nahe zu sein? Wie sieht eine Beziehung zu Jesus eigentlich aus? Was ist, wenn der Gottesdienst und das Bibellesen langweilig erscheint?

Chris Morphey beantwortet die *großen Fragen* von Kindern und Jugendlichen. In diesem unterhaltsamen Buch zeigt er, wie sie in ihrer Beziehung zu Gott wachsen können, und zwar durch ganz gewöhnliche und doch kraftvolle Gewohnheiten der täglichen Nachfolge: Gebet, Bibellesen, Gemeinschaft und Ruhe.

Durch lebendig erzählte Geschichten wird jungen Lesern geholfen, einen lebendigen und lebensverändernden Glauben zu entwickeln und Tag für Tag mit Jesus zu gehen.

cvmd